

Alte Wälzer und bibliophile Schätze

Die 58. Stuttgarter Antiquariatsmesse und die 33. Ludwigsburger Antiquaria locken mit allerlei Kostbarkeiten

Mit über 70 Antiquaren und Händlern präsentiert sich von diesem Freitag bis Sonntag mit der 58. Stuttgarter Antiquariatsmesse im Württembergischen Kunstverein am Schlossplatz die älteste und größte Messe des Genres mit Buch und Kunst. Für nur fünf Euro lassen sich alle drei Messtage erkunden und verschiedene Lesungen oder Ausstellungen erleben. Praktisch zeitgleich lockt auch die Antiquaria im Ludwigsburger Musikhalle zum 33. Mal mit allerlei alten Wälzern und einem äußerst interessanten Thema.

Insgesamt 71 Antiquare aus Deutschland, Großbritannien, Italien, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz garantieren auf der 58. Stuttgarter Antiquariatsmesse im Kunstverein am Schlossplatz ein hochkarätiges und vielfältiges Angebot bei dieser bedeutendsten antiquarischen Veranstaltung in Deutschland. Die Palette umfasst alte Handschriften und ausgefallene Bücher zu jedem erdenklichen Thema, obendrein Grafiken, Zeichnungen, Fotografien – kurz: so ziemlich alles was das Herz bibliophiler Sammler begehrt.

Eines der Highlights ist die Chronikhandschrift des Freiburger Notars und späteren Bieler Stadtschreibers Ludwig Sterner – seines Zeichens ein zentrales Dokument der süddeutschen und Schweizer Geschichte. Die Chronik enthält die Reimchronik des Schwabenkrieges von Johann von Lenz und die Chronik der Burgunderkriege von Peter von Monheim mit von Sterner angefügten Anhängen. Sowohl die Überlieferungsgeschichtliche Bedeutung des Kodex als auch seine Pro-

venienz machen ihn zu einem außerordentlich wertvollen Werk – es ist im Katalog auch mit 980 000 Euro angesetzt – und einer Besonderheit der Stuttgarter Antiquariatsmesse.

Die Sonderausstellung ist in diesem Jahr der „Auswanderung nach Brasilien im 19. Jahrhundert“ gewidmet, in der 70 außergewöhnliche Bände aus den Bestän-

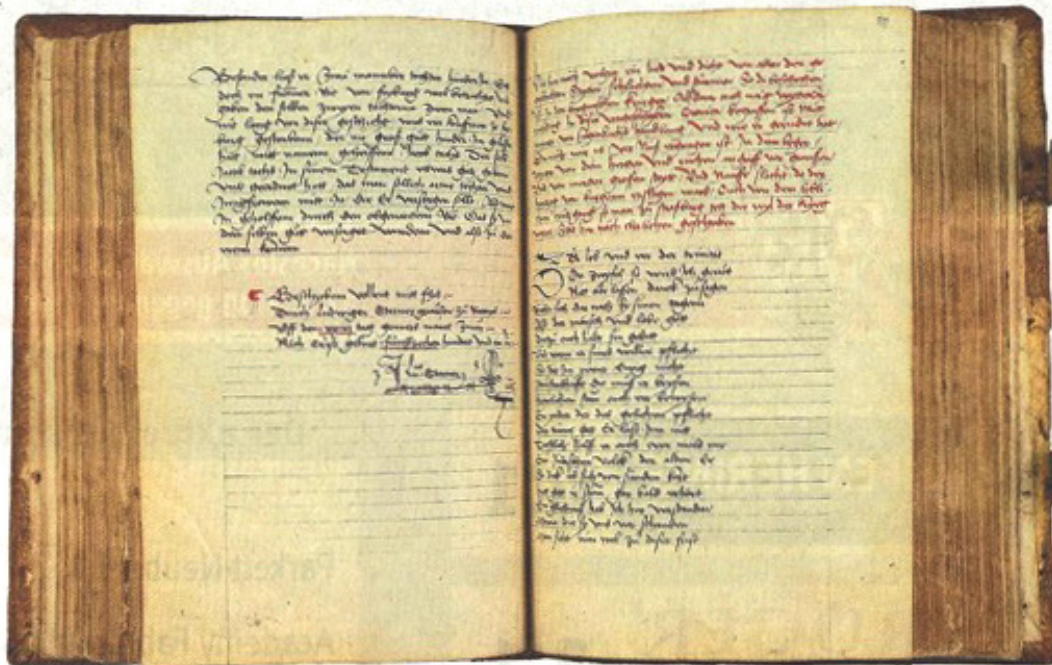
den für interessierte Besucher, insbesondere Jugendliche, werden Führungen angeboten, bei denen Aussteller besonders schöne Exponate, ihre Bedeutung und Besonderheiten vorstellen und alle Fragen rund um dem Antiquariatshandel gern beantworten.

Geöffnet ist die Stuttgarter Antiquariatsmesse an diesem Freitag von 12 bis

Themenschwerpunkt lautet in diesem Jahr: „Antiquaria Obscura – Gefahr und Faszination“. Damit soll der Bogen geschlagen werden von Spiritualität, Mystik, Alchemie und Geheimbünden über Geheimes in Kunst, Literatur und Musik bis zu Verschwörungstheorien, Geheimnissen und politischen Verführungen.

Übrigens: Auch Ludwigsburg hat seine obskuren Geschichten: Eduard Mörike mit seinen „abgründigen“ Figuren – Geistern, Halbgeistern und Mischwesen. Justinus Kerner's spiritistische, okkultistische und sonnambulen Texte und Klecksografien. Oder Friedrich Kammerer, der Erfinder der Zündhölzer, deren ständige Explosionen und Experimente auf die Ludwigsburger damals äußerst obskur wirkten. Mörike, Kerner und Kammerer sind alle in Ludwigsburg geboren. Oder auch Friedrich Schiller, der sich von 1767 bis 1773 in Ludwigsburg aufhielt, und sein unvollendeter Roman „Geisterseher“ sowie seine Verbindung zu der Geheimgesellschaft der „Illuminati“. Ebenso der Ludwigsburger Hofkomponist Niccolò Jommelli, der in seine Opern einige Geisterauftritte einplante.

Geöffnet ist die Antiquaria an diesem Freitag von 11 bis 19 Uhr und am Samstag von 11 bis 17 Uhr. Der Messeeintritt für drei Tage kostet 3 Euro. Für alle Besucher unter 33 Jahren ist der Eintritt frei. Auch hier gibt es zu jeder Eintrittskarte zusätzlich kostenlos ein Ticket für die Antiquariatsmesse Stuttgart. (kd)



In Stuttgart zu sehen: Ludwig Sterners Reimchronik des Schwabenkrieges – entstanden in Freiburg in den Jahren 1500/01, angesetzt mit 980 000 Euro.

den der Brasilien-Bibliothek der Robert Bosch GmbH mit Beteiligung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart gezeigt werden. Kuratiert wird sie von Susanne Koppel, Antiquarin in Hamburg und seit über 40 Jahren wissenschaftliche Betreuerin der Brasilien-Bibliothek. Roland Paul, Historiker, Volkskundler sowie ehemaliger Direktor des Instituts für Pfälzische Geschichte und der Pfalzbibliothek in Kaiserslautern, hält dazu an diesem Freitag um 20 Uhr einen Vortrag.

19.30 Uhr, am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro für alle drei Messtage. Beim Kauf einer Eintrittskarte für die Stuttgarter Messe erhalten alle Besucher gleichzeitig eine Karte für die Antiquaria in Ludwigsburg, und umgekehrt. Schüler, Auszubildende und Studenten bis 25 Jahre haben freien Eintritt.

Auf der Antiquaria in der Ludwigsburger Musikhalle dreht sich heute und morgen ebenfalls alles um alte Bücher. Der

► www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de
► www.antiquaria-ludwigsburg.de